Gutachten könnte Dinge ins Rollen bringen

Bauvorhaben Logistikhalle und Verkehrsproblem an der Ueser Kreuzung beschäftigen Ortsausschuss Uesen

UESEN - Die Riesenhalle, die das Logistikunternehmen "Log 4 Real" im Gewerbegebiet Ueser Feld plant und der Dauer-Verkehrsstau an der Ueser Kreuzung: Große Themen standen beim Ortsausschuss Uesen am Montagabend in der Aula der Grundschule im Mittelpunkt. In beiden Punkten könnte sich allerdings frühestens dann etwas bewegen, wenn das Verkehrsgutachten des Investors endlich vorliegt.

Einige Einwohner bekundeten in der Fragestunde ihr Interesse, die unliebsame Kreuzung doch endlich zu ersetzen: "Die Kreuzung ist ein Ärgernis. Warum gibt es an dieser Stelle keinen Kreisel?", meinte etwa Herma Schmudlach.

Allein: Die Kosten halten die Stadt Achim davon ab, einen Kreisel zu installieren, der den ersehnten Verkehrsfluss herbeiführen könnte. Aber auch hier könne das Gutachten positive Entwicklungen bringen, stellte Bürgermeister Rainer Ditzfeld am Ende der Sitzung in Aussicht: "Unter Umständen kommt auch der Kreisel, je nachdem, was das Verkehrsgutachten ergibt."

Hintergrund dieser Überlegung ist die Tatsache, dass der Investor der Stadt schon zugesagt hatte, die Zuwegung zum Erschließungsgebiet auf eigene Kosten räumlich zu versetzen. Da die jetzige Straße die Halle



Nachmittags in Uesen: Schon wieder Rot an der Kreuzung....

in der Mitte zerschneiden würde, soll sie stattdessen links um den Gebäudekomplex herumgeführt werden.

Einerseits zeigten sich Anwohner besorgt, dass der Hallenbau und der zu erwartende Lastwagenverkehr das Stauproblem noch verschlimmern würden. Andererseits wurden auch Zweifel in die andere Richtung deutlich: Was wäre, wenn das Verkehrsgutachten negativ ausfalle und der Investor seine Pläne darum zurückziehen müsse? Diese Frage stellte Ratsmitglied Joachim Schweers, diesmal aus den Zuschauerreihen, in den Raum.

Derzeit führe die Stadt Achim viele Gespräche mit dem Eigentümer, unter anderem ginge es um Lärmschutz und das Verkehrsgutachten, so Ditzfeld. "In nächster Zeit wird die Unterschrift erfolgen", kündigte der Bürgermeister etwas vage an. Das Unternehmen gehe zudem davon aus, dass die rund 85 000 Quadratmeter große Halle Ende des Jahres bereits zur Hälfte fertiggestellt sein würde. "Das glaube ich zwar nicht", so Ditzfeld, "aber das Projekt wird kommen." Ob das Bauvorhaben sich noch vor den Sommerferien in trockenen Tüchern befinden werde.

Investor die Kosten für das Gutachten trage, sei jedenfalls vertraglich mit der Stadt Achim vereinbart. Tanja Tarnowsky-Hoop-

mann (SPD) fragte nach, wie die Verkehrsanbindung zur Halle künftig geregelt sein werde. Man müsse zunächst das Verkehrsgutachten abwarten, betonte Wolfgang (Wählergemein-Heckel schaft Achim) und fügte hinzu: "Ich habe das morgens mal geprüft an der Ueser Kreuzung: Ein Verkehrsfluss ist nicht vorhanden." Veränderungen seien seiner Meinung nach vor allem an der Autobahnabfahrt aus

sei noch unklar. Dass der Richtung Bremen notwendig. "Die ist viel zu kurz. Wie soll ein Lkw da geradeaus fahren?"

> Ditzfeld wies Bedenken von Bürgern und Ausschussmitgliedern zurück: Am Gewerbegebiet Ueser Feld hätte sich der Lkw-Verkehr auch bei der Ansiedlung vieler kleiner Firmen (Maler, Handwerker) verstärkt.

Auch die Unfallgefahr an der Ueser Kreuzung wurde thematisiert - brisant, da viele Kinder den Verkehrsknotenpunkt auf dem Schulweg passieren. Darauf wies Ute Barth-Hajen (Bündnis 90/Die Grünen) hin. Problematisch sei, dass sich

Lkws manchmal auch von einer roten Ampel nicht stoppen ließen, so Ditzfeld. Ein Blitzgerät könne abschreckend wirken. Doch die Kosten lassen vielmehr die Stadt vor der Installation zurückschrecken. Denn würde der Blitzer Realität. hieße das: "Achim bezahlt das, und das Land bekommt die Einnahmen." Denn die L 156 gehört dem Land. Eine komplett andere Situation als beispielsweise in Langwedel, wo der Landkreis ohne Probleme die Kosten für einen Blitzer an der Kreisstraße 9 (Feldstraße) übernommen habe, so Rainer Ditzfeld. - Idu



...das führt dazu, dass die Autoschlangen bis zum Mackensenweg reichen. • Fotos: Duncan